

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 12

Nachruf: Anton Lietha-Binder, 1909 bis 1992

Autor: Florin, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

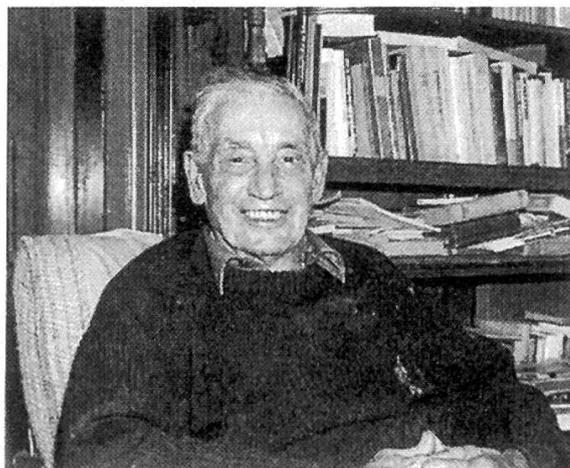
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anton Lietha-Binder
1909 bis 1992

Am 25. Dezember 1992 ist Anton Lietha, 83jährig, in seinem Heim in Seewis verstorben. Mit Anton Lietha ist ein Forstkollege von uns gegangen, der mit seiner Persönlichkeit weit über seinen Arbeitskreis hinaus während Jahrzehnten sein Heimatdorf Seewis unterstützt und geprägt hat.

Anton Lietha wurde am 9. Dezember 1909 in Seewis geboren, wo er in der Folge auch aufwuchs und die Schule besuchte. Nach der Mittelschule in Schiers absolvierte er an der ETH in Zürich das Studium für Forstwirtschaft, das er 1933 mit dem Diplom abschloss. Nach dem Einsatz im Lawinenverbauungsgebiet von St. Antönien wurde Anton Lietha 1936 als Oberförster nach Seewis gewählt. Diese Gemeindeoberförsterstelle bekleidete Toni bis 1965. Danach wurde die Gemeinde Seewis in den neuen Forstkreis 23, Seewis, integriert, wobei er diesem Forstkreis bis zu seiner Pensionierung Ende 1974 vorstand. Insgesamt hat Anton Lietha somit über 40 Jahre dem Bündner Wald treu seine Dienste geleistet.

Anton Lietha hat sich zeit seines Lebens für den Wald, speziell für seinen Seewiser Wald, eingesetzt. In den 40 Jahren seiner Tätigkeit im Walde erfolgten aber auch gewaltige Veränderungen. Hatte er in den Nachkriegsjahren bis zu 50 Waldarbeiter und 90 Fuhrleute auf der Lohnliste, so waren es gegen seine Pensionierung hin die Erschliessungsstrassen wie auch die Alpwegsanierungen, die ihn beschäftigten. Die Sorgen und Probleme der Waldarbeiter waren ihm ein spezielles Anliegen. So hat er beim Erzählen auch immer wieder betont, dass die Zeit der Holzfahren ihm trotz der strengen Zeit in bester Erinnerung geblieben ist.

Über den Wirkungsbereich im Wald hinaus hat sich Anton Lietha sehr stark für die Belange der Gemeinde und des Kreises eingesetzt. Viele Einwohner von Seewis

gingen zum «Oberförster», wenn sie Ratschläge in irgendeiner Angelegenheit suchten. 1947 wurde Anton Lietha gar in einer Kampfwahl als Landammann und Grossrat für den Kreis Seewis gewählt. Darüber hinaus betreute er während rund 40 Jahren das Grundbuchamt, stand während Jahrzehnten dem Bürgerrat vor und gehörte dazwischen auch dem Schulrat an. Dieses Engagement war auch nur mit grosser Unterstützung durch seine Frau Heidi möglich. Was Toni auszeichnete, war eine markante Persönlichkeit, ein Mann, der sich engagiert für eine Sache einsetzte und auch Auseinandersetzungen nicht aus dem Weg ging. Dabei war er aber nie nachtragend, erledigte Punkte wurden als abgeschlossen betrachtet, unabhängig wie sie für ihn ausgingen.

Obwohl Anton Lietha seit bald 20 Jahren im Ruhestand war, durfte man ihn immer wieder im Kreise der Kollegen antreffen. Alle Forstkollegen, die Anton Lietha kannten, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Andrea Florin